

## **Kraftstoffverbrauch im ersten Halbjahr 2020 signifikant rückläufig**

Utl.: Stärkster Einbruch bei Flugturbinentreibstoff, Plus bei Heizöl Extraleicht =

Wien (OTS) - In der Verbrauchseinschätzung des heimischen Mineralölmarktes durch den Fachverband der Mineralölindustrie (FVMI) zeigt sich im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres ein deutlicher Rückgang beim heimischen Kraftstoffverbrauch. Sowohl der Absatz von Benzin (OK) als auch der Dieselaabsatz (DK) sind im zweistelligen Prozentbereich rückläufig. Der Verbrauch von Flugturbinentreibstoff ist angesichts der Corona-Krise am deutlichsten zurückgegangen. Einzig der Absatz von Heizöl Extraleicht zeigt laut FVMI-Markteinschätzung einen positiven Trend.

Im ersten Halbjahr 2020 betrug der Verbrauch von Benzin und Diesel in Österreich knapp 3,4 Millionen Tonnen. Dies bedeutet einen Rückgang von 20,2 Prozent zum Vorjahr. Umgerechnet entspricht dies dem Absatz von rund 4,1 Milliarden Liter Kraftstoff, der sich auf etwa 790 Millionen Liter Benzin (OK) und etwa 3,3 Milliarden Liter Diesel (DK) aufteilt. Der Verbrauchsrückgang von Benzin beläuft sich auf 23,8 Prozent, der von Diesel auf 19,4 Prozent. Das Großkundengeschäft hat nach Einschätzung des FVMI dazu beigetragen, dass der Dieselaabsatz weniger zurückgegangen ist als der Absatz von Benzin. Etwa 57 Prozent des Dieselkraftstoffes wurden über die rund 2.700 öffentlich zugänglichen Tankstellen verkauft, während 43 Prozent im Commercial-Geschäft bei Großkunden vertrieben wurden. Benzin wurde wie in den Jahren zuvor zu fast 100 Prozent über den Tankstellenmarkt an die Kunden abgegeben.

„Im Frühjahr sind die Auswirkungen der Corona-Krise und der Preiskonflikt zwischen Saudi Arabien und Russland, der zu einem Preisverfall am Rohölmarkt geführt haben, zusammengetroffen. Durch die Maßnahmen im Zuge der Eindämmung der Pandemie gab es ab Mitte März eine deutlich geringere Nachfrage nach Kraftstoffen an den Tankstellen, den stärksten Rückgang schließlich im April. Noch stärker spürbar sind die Auswirkungen der Corona-Krise aber bei Flugturbinentreibstoff“, erklärt Christoph Capek, Geschäftsführer des Fachverbands der Mineralölindustrie (FVMI).

Der Verbrauch von Flugturbinentreibstoff weist mit einem Rückgang von 57% Prozent auf 196.000 Tonnen den deutlichsten Rückgang auf. Das insbesondere im Straßenbau eingesetzte Bitumen erfuhr von Jänner bis Juni 2020 ebenfalls ein Minus von 13 Prozent und fiel auf rund 166.000 Tonnen.

Heizöl Leicht ist mit einem Minus von 7 Prozent und 27.500 verbrauchten Tonnen im ersten Halbjahr rückläufig. Einzig der Absatz von Heizöl Extraleicht zeigt mit einem Plus von 32 Prozent einen deutlichen Verbrauchsanstieg und liegt bei rund 698.000 Tonnen. Zurückzuführen sei dies auf günstige Heizölpreise, die von Seite der Konsumenten zu einer verstärkten Nachfrage in den Monaten März und insbesondere April führten.

Über den FVMI

Der Fachverband der Mineralölindustrie (FVMI) ist eine bundesweite Fachorganisation im Bereich der Wirtschaftskammer Österreich und als gesetzliche Interessenvertretung Bindeglied zwischen Wirtschaft und Öffentlichkeit. Mitglieder sind österreichische Unternehmen, die Rohöl aufsuchen und fördern (upstream), in Pipelines transportieren (midstream) und in eigenen oder konzernverbundenen Raffinerien verarbeiten sowie Mineralölprodukte vertreiben (downstream).

~

Rückfragehinweis:

Pressestelle Fachverband der Mineralölindustrie  
ikp Wien GmbH  
Ines Schmied-Binderlehner  
Museumstraße 3/5, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 524 77 90-24  
Email: Ines.Schmied-Binderlehner@ikp.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2989/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0051 2020-07-30/09:58

300958 Jul 20

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20200730\\_OTS0051](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200730_OTS0051)